

Hans Funk

Hoch wohl löbliches Narrenvolk Ich begrüß Euch all
Hier steh ich in meiner Funktion als Hofmarschall
Jetzt tut sich bestimmt mancher mit Einer Sorge quälen
Nämlich dass ich könnt über ihn etwas Amüsantes erzählen
Doch dies werden keine der üblichen Zeilen
Ich werd hier mit einem anderen Text kurz verweilen
Von einer bestimmten Person würd es schon was zu erzählen geben
Doch wie schon gesagt ist dies heut nicht mein Bestreben
Ich könnt schon berichten als er mal beim Essen saß
Mit den Jungelfern damals und dabei eine Forelle aß
Hinter ihm hing ein Gemälde an der Wand
Auf der sich eine schöne Bergkulisse befand
Da darauf auch ein Fluss aus den Bergen entsprang
War das für den Fisch vom Ende der Anfang
Mit „Schwimm, Fischlein, Schwimm“ packte er den Fisch
Klatschte ihn gegens Bild, bis nur noch Gräten auf dem Tisch
Doch das ist längst verjährt und zählt heute nicht
Ich möchte loswerden, was ist mir mehr Ehre als Pflicht
Denn als relativer Neuling in der großen Fasnetstradition
Gibt es für mich ein Vorbild in reimender Position
Ich möchte Hans Funk für seine Inspiration danken
Für seine Kreativität und seine närrischen Gedanken
Für den Witz, den er versteht in den Zeilen zu entfalten
Für die Tiefsinnigkeit die jedes Wort tut beinhalten
Ich hoff in vielen Jahren werd ich sein Niveau mal erreichen
Bis dahin wird bei mir wohl noch viel Zeit verstreichen
Danke für nostalgische Abende, die er präsentierte
Und mit seiner Frau zusammen vorzüglich organisierte
Noch viele Reime hoffe ich seiner Kreativität entspringen
Und für uns das schönste närrische Lachen bringen
Dies mal loszuwerden tut an so nem Fasnetsabend gut
Die Prinzengruppe zieht vor einem großen Narren den Hut

